

# Meinberg lief aus dem Formtief

Die Blueliner-Läuferin belegte beim Brocken-Marathon Platz zwei in ihrer Altersklasse.



**Geschafft! Anke Meinberg (LC Blueliner Wolfenbüttel) hat nach 42,195 Kilometer und 1205 Höhenmetern beim Brockenlauf das Ziel vor Augen. Meinberg wurde in der Altersklasse W55 Zweite.**

Foto: Schneider/Blueliner

Von Friedrich-Wilhelm Schneider

**Wolfenbüttel.** Starker Regen am Vorabend des 36. Brockenmarathons und eine Schlechtwettermeldung für den Wettkampftag verhießen nichts Gutes für den Veranstalter und die gemeldeten Teilnehmer des schon legendären Marathons von Wernigerode.

Der Lauf gilt mit einem Gesamtanstieg von 1205 Höhenmetern als schwerster Marathon Norddeutschlands und einzigartiger Naturerlebnislaufer. Pünktlich um 9 Uhr schickte der Starter bei strahlend blauem Himmel das über 700-köpfige Teilnehmerfeld – darunter auch sechs Wolfenbütteler Blueliner – auf die 42,195 Kilometer lange Laufstrecke.

Über Ilsenburg und durch das Ilsetal ging es steil hinauf zum 1142 Meter hohen Brockengipfel, der sich inzwischen in Nebel verhüllt hatte. Leichter Nieselregen setzte ein, die gefühlte Temperatur betrug etwa minus drei Grad.

Anke Meinberg (Blueliner) ließ sich davon nicht beeindrucken und setzte sich ins Vorderfeld der Frauen ab, gefolgt von ihrer Teamkollegin Ilka Friedrich.

## Ohne Probleme beim Anstieg

Meinberg lief aus ihrem Formtief heraus und kam als erste Bluelinerin am Gipfel an. „Der steile Aufstieg fiel mir sehr leicht, das Brockenplateau war plötzlich vor mir“, so die Wolfenbütteler Läuferin.

Michael FÜRer, Michael Richter und Martin Dinter (alle Blueliner) folgten mit erheblichem Abstand. Alf Böhme musste mit Muskelverhärtung sein Lauftempo bereits im Ilsetal zurücknehmen, konnte jedoch ab dem Gipfel wieder ohne Probleme weiterlaufen.

## Feuchter und glitschiger Abstieg

Von nun an ging es für die Läufer, mit wenigen Ausnahmen, nur noch abwärts auf Wernigerode zu. Äußerste Konzentration war jetzt angesagt. Die Strecke war teilweise sehr feucht und glitschig. Geröll und Schotter machte es den Läufern schwer, die Balance zu halten.

Meinberg (W55) lief als Zweite der Altersklassenwertung in einer Zeit von 4:13,03 Stunden ins Ziel (Gesamtplatz 19), Friedrich (W40) belegte mit 4:23,29 Stunden Platz fünf (Gesamtplatz 29).

FÜRer (M40) kam als 90. seiner Altersklasse in 4:48,48 Stunden ins Ziel, Alf Böhme (M50) folgte nach 5:03,44 Stunden ebenfalls auf dem 90. Platz, ehe Dinter (M50) als 93. nach 5:09,02 Stunden die Ziellinie überlief. Unmittelbar darauf kam auch Richter (M55) nach 5:09,44 Stunden (Platz 46) in Wernigerode an.

Im Gesamtteamwertung belegte das Blueliner-Trio Friedrich, FÜRer und Meinberg den 19. Rang.

Carsten Pella (M35, Blueliner) hatte für den Halbmarathon gemeldet. Mit 1:45,45 Stunden komplettierte Pella den ordentlichen Erfolg der Blueliner.